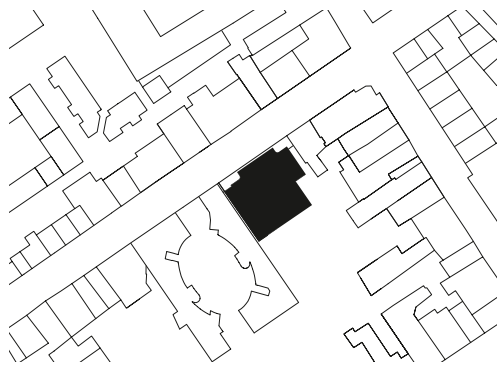


## FASSADEN IN FORM GEBRACHT

Wellenartig, kubisch, rund: Mit dem vielseitig einsetzbaren Baustoff Backstein lässt sich Architektur durch unterschiedlichste Formen mit Spannung aufladen. Die hier vorgestellten Projekte geben einen Einblick in die gestalterischen Möglichkeiten.





Lageplan

Die wellenförmige Fassade schützt vor Blicken und sorgt gleichzeitig für einen indirekten Lichteinfall in die Sporthalle. ►



## SPORTS BLOCK GRONINGEN FUNKTIONALE WELLEN

Der Sports Block in Groningen, ein relativ großzügiger, geschlossener Komplex mit zwei Sporthallen, befindet sich in einer feinkörnigen Innenstadtstraße. Um mögliche Konflikte zwischen Bebauungsplan und funktionellen Anforderungen zu vermeiden, wurde eine mehrstöckige Lösung realisiert. Die Errichtung der Sporthallen-Blocks entlang einer Fluchtlinie erwies sich als vorteilhaft. Dadurch hatte der Block einen relativ geringen Einfluss auf das Straßenbild und es war möglich, das Bauvolumen von den angrenzenden Häusern zu trennen und einen weniger massiven Eindruck zu hinterlassen.

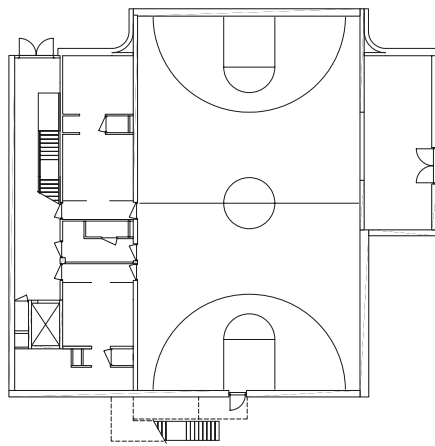
Durch die Platzierung von Garderoben und Geräteraum im rückwärtigen Bereich entstand Raum für zwei geschützte Innenhöfe, die jeweils mit einem Baum bepflanzt sind und den Schülern vor dem Betreten der Turnhallen als Versammlungsort dienen. Sporthallen sind im Prinzip geschlossene Schachteln,

in denen direktes Tageslicht in der Regel als unangenehm angesehen wird, da die Sportler nicht geblendet und die Blicke von Dritten abgehalten werden sollen. Andererseits ist der Aufenthalt in Kunstlicht nicht gesundheitsförderlich, weil es dem natürlichen Biorhythmus widerspricht. Der Block wurde daher mit einer gewellten Ziegelfassade versehen, die indirektes Tageslicht in beide Sporthallen eindringen lässt. Nachts funktioniert dieses Prinzip umgekehrt: Das Gebäude leuchtet wie ein Lampion oder eine Laterne. Die beiden Hallen sind durch eine Treppe in einem transparenten, doppelt so hohen Raum miteinander verbunden.

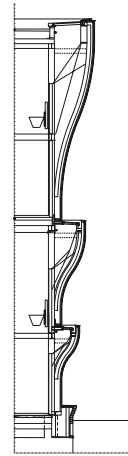
Das umfangreiche, relativ geschlossene Volumen des Sportblocks stellt in der bestehenden Straßenarchitektur eine Ausnahme dar. Daher war es natürlich wünschenswert, sich zumindest bei den verwendeten Baumaterialien nicht zu weit vom allgemeinen



Fotos © Marlies Rohmer Architects Urbanists, Daris Scaglola



Grundriss



Schnitt

Umfeld abzugrenzen: Eine gewellte Haut aus rotem Groninger-Backstein sollte dem Rechnung tragen. Das wellenförmige Mauerwerk der Fassade mit ihren geschwungenen Lichtlinien und dem hell erleuchteten, transparenten Haupttreppenhaus bietet bei nächtlicher Nutzung des Blocks ein attraktives, lebendiges Bild. Die Fassade endet ebenerdig in einem langgestreckten Absatz, der dem kleinteiligen, öffentlich zugänglichen Umfeld der Stadtstraße eine neue Dimension verleiht.

**Marlies Rohmer Architects, Urbanists**

**NOMINEE**

**ORT**

Groningen,  
Niederlande  
Municipality  
Groningen

**BAUHERR**

**ARCHITEKT**

Marlies Rohmer  
Architects, Urbanists

**GRUNDSTÜCK**

735 m<sup>2</sup>

**BEBAUTE FLÄCHE**

509 m<sup>2</sup>

**NUTZFLÄCHE**

976 m<sup>2</sup>

**UMBAUTER RAUM**

5.316 m<sup>3</sup>

**GESCHOSSE**

2 - 3

**BAUZEIT**

2010 - 2014

**BAUKOSTEN**

1,4 Mio. EUR

**MARLIES ROHMER ARCHITECTS,  
URBANISTS**

Architektenbüro Marlies Rohmer arbeitet seit 1986 von Amsterdam aus erfolgreich daran, räumliche, sorgfältige und mehrschichtige Architektur zu realisieren. Die Gebäude bieten funktionale und reizvolle Lösungen und berücksichtigen dabei sozial-gesellschaftliche und kulturelle Phänomene. Die vielseitigen und starken Entwürfe sind sich der gesellschaftlichen Verantwortung von Architektur bewusst und spiegeln die starke Handschrift des Büros wider. Es besteht aus ca. 15 Mitarbeitern und funktioniert mit Vorliebe als eine netzwerkbasierte Organisation.



► [fritz-hoeger-preis.com/marlies-rohmer](http://fritz-hoeger-preis.com/marlies-rohmer)